

Ein Chilene für die linke Seite

- Austria holte Teamkicker Cristian Cuevas – Leihvertrag für ein Jahr
- 23-jähriger Wandervogel war schon bei Chelsea, Twente Enschede und St. Truiden
- Letsch: „Positiver Typ, der uns weiterhelfen wird“

Austrias Suche nach einem Ersatz für den verletzten Linksverteidiger Christoph Martschinko ist endgültig erfolgreich beendet. Die Veilchen liehen den chilenischen Teamverteidiger Cristian Cuevas für ein Jahr von Huachipato aus. Und haben dann 2019 noch eine Kaufoption.

Auf einen Mann, den man durchaus als Wandervogel bezeichnen kann. 2013 verpflichtete der englische Topklub Chelsea den damals 18-Jährigen. Die „Blues“ verliehen Cuevas an Vitesse Arnhem, den FC Eindhoven, Universidad de Chile und St. Truiden. 2017 verpflichtete der chilenische Erstligist Huachipato den offensiv orientierten Abwehrmann. Nach einer Leihe an Twente Enschede, wo Cuevas unter anderem auch mit Michael Liendl und Marko Kvasina kickte, ist Wien-Favoriten nun seine nächste Station.

Kürzlich Teamdebüt

Cuevas befindet sich auf jeden Fall auf dem aufsteigenden Ast, wie sein Debüt im chilenischen A-Team vor wenigen Wochen gegen Polen beweist. „Ein positiver Typ, der uns weiterhelfen wird“, sagt Trainer Thomas Letsch.

Und Cuevas, der zehnte Neue der Violetten in diesem Sommer, weiß auch schon Bescheid, was ihn erwartet: „Das neue Stadion ist sensationell. Dieser Verein gehört in den Europacup!“ Alex Hofstetter



Willkommen bei der Austria! Sportdirektor Ralf Muhr (o.li.) und Trainer Thomas Letsch (re.) freuen sich über den neuen Mann Cristian Cuevas.



Foto: EXPA/Thomas Häumer

NIEDERÖSTERREICH AKTUELL

➤ Sieg für die Türkei

Die Türkei schlug im Endspiel der Casinos Austria Integrationsfußball WM in Baden den Kosovo mit 3:0. Beide Mannschaften sind für das Österreich-Finale am 15. August in Salzburg qualifiziert.

➤ Dem Wind getrotzt

Der 22-jährige Recurvebogenschütze Andreas Gstöttner trotzte Wind und Wetter, eroberte beim Weltcup in Berlin den neunten Rang und damit Weltranglistenpunkte. Nächste Station ist die Staatsmeisterschaft am Samstag und Sonntag in Henndorf (S), die als Generalprobe für den European Grand Prix in Sofia dient.

➤ Fünf von sechs

Karl Schagerl feierte mit seinem VW Golf beim Bergrennen in Altengbach bereits seinen fünften Sieg im sechsten Lauf der Staatsmeisterschaft, der Niederösterreicher liegt in der Division III nur noch neun Punkte hinter Diethard Sternad (St/Alfa).

Sprungbrett St. Pölten

Beim ITF-Madainitennis-Open glänzten bereits Stars wie Thiem, Novak und Ofner – bei der 13. Auflage werden Nachfolger gesucht

Dominik Thiem hat hier gespielt. Sebastian Ofner hat hier 2016 sogar gewonnen und erreichte ein Jahr später die dritte Runde von Wimbledon. Auch Dennis Novak hat das ITF-Madainitennis-Open gewonnen (2015), erreichte heuer ebenfalls Runde drei von Wimbledon. „Jetzt weißt du, wo du in einem Jahr stehen wirst“, zwinkerte Ramin Madaini, der das Sandplatz-Turnier im Sportzentrum NÖ St. Pölten heuer bereits zum 13.

Mal veranstaltet, in Richtung Bernie Schranz.

Der 19-Jährige hatte sich als Sieger des ÖTV-Turniers beim TC Harland eine Wildcard für den Hauptbewerb geschnappt, wo es um ATP-Punkte geht. Doch in Runde eins unterlag er gestern nur wenige Stunden nach der Pressekonferenz Georgescu (Rum) mit 7:6, 5:7, 3:6.

Die größten Hoffnungsträger auf den Sieg am Samstag aus rot-weiß-roter Sicht? Der Nummer 2 gesetzte Thomas Statzberger besiegte gestern Stepanek (Tsch) mit 6:1, 6:1, Matthias Haim (Nr. 4) kämpfte Peter Goldsteiner mit 5:7, 6:4, 7:6 nieder. Womit zumindest diese beiden Aufsteiger Wimbledon einen Schritt näher sind ... S. B.



Ramin Madaini

Foto: Sportland NÖ